

Heimat-Preis-Verleihung 5. Dezember 2024

Verein der Freunde und Förderer des Naturschutzzentrums Bruchhausen

Renate Späth – Vorsitzende

Das Bundesnaturschutzgesetz hat zum Ziel, „Natur und Landschaft aufgrund ihres *eigenen Wertes* und als *Grundlage für Leben und Gesundheit* des Menschen auch in Verantwortung für die künftigen Generationen zu schützen“.

Hier in unserer Stadt trägt die Stiftung Naturschutzgebiet Bruchhausen dazu bei, dieses große Ziel für einen genau umrissenen Natur- und Landschaftsausschnitt zu verwirklichen.

Unterstützt wird die Stiftung dabei finanziell und personell maßgeblich durch das ehrenamtliche Engagement des Fördervereins des Naturschutzzentrums – so haben wir es 2008 in unsere Satzung geschrieben. Und diese Unterstützung – insbesondere für die außerschulische Bildung und die denkmalgeschützte 162 Jahre alte ehemalige Volksschule Bruchhausen- gewährleisten wir seit nunmehr 16 Jahren.

Mit dem Heimat-Preis rückt die Landesregierung in Kreisen, Städten und Gemeinden Nordrhein-Westfalens **herausragendes ehrenamtliches Engagement in den Fokus der Öffentlichkeit.**

Dazu gehört nun auch der Förderverein. Für diese Ehrung möchten wir allen Beteiligten danken – denen, die uns vorgeschlagen haben, der Jury, die uns ausgewählt hat, allen, die an der heutigen Veranstaltung organisatorisch verantwortlich mitwirken.

Meinen persönlichen Dank möchte ich gerne noch richten an unsere Mitglieder und insbesondere an alle, **die den Verein über viele Jahre hinweg in verantwortlicher Position gestalten – den Vorständen!**

Für viele von uns ist das Naturschutzzentrum Bruchhausen als Zentrum unserer Aktivitäten eng verbunden mit einem vielschichtigen Begriff von Heimat, der gerade auch die Natur, Landschaften, Tiere und Pflanzen mit einbezieht – wegen ihres Eigenwertes und als Grundlage unseres Seins – wie es das eingangs zitierte Bundesnaturschutzgesetz formuliert.

Ich möchte Ihnen gerne einige wenige Aspekte, die unser Vorstand zusammengetragen hat, zitieren:

„Hier vor Ort konkretisiert sich das Handeln, das auf globaler Ebene zum Schutz der Artenvielfalt, der intakten Natur und des Klimas vereinbart wird.

Es ist diese Verbindung von Tradition und Fortschritt bei gleichzeitiger Verbundenheit mit Erkrath und dem Kreis Mettmann, die für uns den Begriff der „Heimat“ mit Inhalt füllt.“

"Heimat ist für mich ein Ort der Vielfalt wo man gerne lebt. Insbesondere die kleinen Oasen inmitten der von Zivilisation geprägten Bereiche sind wichtige Räume. Wo die Begegnung mit Pflanzen und Tieren für den Menschen erlebbar ist, findet er, so er dafür empfänglich ist, zu seinem Kern zurück, er wird wieder ein Teil der ihn umgebenden Natur."

„Heimat ist für mich ein Ort (ein Gefühl) von gemeinsamer Zeit, die ich zusammen mit Menschen erlebe oder auch für mich alleine in einer mir (an)vertrauten Natur verbringe, wo ich mal Ruhe, Geborgenheit und Verständnis erfahre und mal Anregungen aufnehme, um aktiv zu sein“.

„Meine Heimat ist da, wo ich Leute kenne und treffen kann, mit denen ich an einem Strang ziehen kann. Jeweils mit den eigenen Möglichkeiten. Wir wollen einfach in einer guten und friedlichen Umgebung leben.“

Und gerade dieses letzte Zitat drückt einen Wunsch, eine Zukunftsvision aus, die heute zunehmend in Gefahr geraten ist.

Wir haben nicht die Macht und die Mittel, die brutalen Konflikte (Konflikte, in denen auch Natur- und Kulturerbe zerstört wird) der letzten Jahre zu beenden – aber wir können hier „an einem Strang ziehen“ um eine gute und friedliche Umgebung zu bewahren.

Und alle Kraft daran setzen, auch den jungen Menschen, die unsere Angebote einer **Bildung für nachhaltige Entwicklung** wahrnehmen, diese Botschaft zu vermitteln: gemeinsam mit der Natur eine gute, vielfältige und friedlichere Zukunft gestalten!

Vielen Dank!

Renate Späth

5. Dezember 2024